

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

154 (8.6.1898)



# Beilage zu Nr. 154 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 8. Juni 1898.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 7. Juni.

(Die Fronleichnamspredigt) am nächsten Donnerstag wird ihren Weg durch folgende Straßen nehmen: Von der St. Stefankirche durch die Erbprinzenstraße zur Ständehausstraße, von da über den Friedrichs-Platz an den Arkaden vorbei zur Kammerstraße, von hier durch die Erbprinzen-, Ritter-, Blumen- und Herrenstraße, dann durch die Sofien-, Leopold- und Analienstraße; über den Ludwigs-Platz, durch die Erbprinzenstraße, Ständehausstraße zur Kirche zurück. Die Altäre, an denen die vier Evangelien gelesen werden, befinden sich an folgenden Orten: Der erste Altar am Bergholz'schen Garten, der zweite Altar auf dem Leopolds-Platz, der dritte Altar auf dem Ludwigs-Platz und der vierte Altar am Palais des Fürstenberg.

(Die Hardtstiftung) bei Welschneureuth feiert Donnerstag den 9. Juni, Mittags 1 Uhr, ihr 47. Jahresfest.

(Geschworenenliste für die Sitzungen des Schwurgerichts pro III. Quartal 1898.) 1. Wilhelm Karius, Wirth in Detigheim. 2. Augustin Pais, Kaufmann in Durmersheim. 3. Heinrich Nieg, Landwirth in Odenheim. 4. Josef v. Nagel, Rittmeister a. D. in Baden. 5. Friedrich Wilhelm Baumgärtner, Kaufmann in Wingoheim. 6. Johann Dorr, Gemeinderath in Wüschig. 7. Karl Fuchs, Fabrikant in Forzheim. 8. Julius Löwe, Kaufmann in Zöhlingen. 9. Johann Anton Loes, Mühlenbesitzer in Oberwilsheim. 10. Josef Maifch, Kaufmann in Malsch. 11. Franz Raab, Gemeinderath in Hambrüch. 12. Heinrich Gebhardt, Ad. Sohn, Landwirth in Eppingen. 13. Friedrich Schmelzle, Kaufmann in Gernsbach. 14. Adolf Langenbach, Mühlenbesitzer in Gernsbach. 15. Wilhelm Freyvogel, Privatier in Forzheim. 16. Camill Madot, Buchhändler in Karlsruhe. 17. Karl Markstaller, Fabrikant in Karlsruhe. 18. August Seier, Müller in Durlach. 19. Karl Friedr. Lorenz jr., Kohlenhändler in Baden. 20. Konrad Treß, Metzger in Eppingen. 21. Ludwig Ruhn, Fabrikant in Bruchsal. 22. Karl Model, Kaufmann und Kopist in Karlsruhe. 23. Stefan Schorb, Landwirth in Forzheim. 24. Benjamin Graulich, Privatier in Bruchsal. 25. Emil Richter, Rentner in Durlach. 26. Rudolf Pirsch, Kaufmann in Baden. 27. Adolf Barth, Baumeister in Baden. 28. Karl Kahn, Rentner in Baden. 29. Pius Schottmüller, Mechaniker in Speffart. 30. Otto Bender, Kaufmann in Langenbrunn.

(Sitzung der Strafkammer II vom 6. Juni.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Weigel. Vertreter der Groß- und Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dölter.

Des mehrfachen Diebstahls angeklagt war die schon vielfach vorbestrafte Dienstmagd Barbara Stuppert aus Malschheim. Der Gerichtshof erkannte gegen die Angeklagte auf neun Monate Gefängnis. — In einer Anzahl weiterer Fälle handelte es sich ebenfalls um Anklage wegen Diebstahls. Es wurden verurtheilt: Karl Schieber aus Ernststhal zu fünf Wochen Gefängnis; Dienstmagd Karoline Fein zu neun aus Jaisenhäusern zu sechs Wochen Gefängnis; Hausburche Albert Grimm aus Reichenbach zu einer Woche Gefängnis; Tagelöhner Johann Hausmann aus Gillingen zu einem Monat Gefängnis und Gärtner Karl Müller aus Oßelshausen zu vier Monaten Gefängnis. Weiterer erhielt ferner zwei Wochen Haft wegen Selbstverlebens. Wegen des Schreiner Friedrich Kegel aus Kirchbühl, wohnhaft in Obbrüch, der ohne obrigkeitliche Erlaubnis im Monat April in seinem Wohnorte eine Schatulle auslooste, wurde wegen unerlaubten Auspielens eine Geldstrafe von 3 M. ausgesprochen. Die übrigen Fälle waren Verurtheilungen. Es ergingen folgende Urtheile: Tagelöhner August Reumann aus Gerlin wegen großen Unfugs zwei Tage Haft; Maurer Karl Metz aus Breiten wegen Schmähdung drei Tage Haft. Von der Anklage wegen Beleidigung wurde Christian Jonas Käz aus Gondelsheim freigesprochen.

**Wannheim, 6. Juni.** Gestern Vormittag 1/9 Uhr fiel laut M. Anz. das mit Steinen beladene Fahrzeug des Schiffers Heinrich Krüger aus Neckarweinsheim im Neckar unterhalb der Friedrichsbrücke auf ein anreihendes, ebenfalls stromabwärts fahrendes Schiff. Der Zusammenstoß war so heftig, daß das Krüger'sche Schiff schleunigst an Land gebracht werden mußte, um es vor sofortigem Sinken zu retten.

**Heidelberg, 6. Juni.** Das internationale Central-Limité der Preßvereinigungen wird, wie schon kurz angekündigt, in der Zeit vom Montag den 13. bis Dienstag den 14. Juni einschließlich hier in Heidelberg versammelt sein.

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Auf Jagdhäusern.

Eine Waldgeschichte von Alwin Bömer.

(Fortsetzung.)

Der Mai dieses Jahres war so köstlich, wie die Dichter ihn immer besingen. Das junge Laub der Birken ward von Tag zu Tag voller und dichter und Eichen, die sich sonst so lange nötigen lassen, sich zur Frühlingsfeier mit frischem Blattwerk zu schmücken, öffneten ihre braunen Knospen, als hätten sie gewettet miteinander, wer seine Krone am frühesten dicht habe. Auf den Waldwiesen prangten Himmelschlüsselchen und Schaumkraut; der Mistelthier entfaltet seine lichte Strahlenhaube und am Gebüsch knospten die ersten duftigen Maiglöckchen. Da blieb denn die Jugend aus den umliegenden Dörfern auch nicht lange aus. Ein Trupp nach dem andern kam, um sich Erlaubnißscheine zu holen, Schlüsselblumen und Maiglöckchen zu pflücken. Auch der Waldmeister war wohl schon zu finden. In der Stadt gab es für diese erste Waldernie Liebhaber in Menge, die gern ein paar Nickel für die ersten lodenden Lenzgrüne zahlten.

Justine Heller, die sich in dem gastlichen Försterhause bald heimisch gefühlt hatte, beobachtete mit stiller Freude das emsige kleine Volk, das schon in frühesten Jugend dazu angehalten wurde, durch seinen Fleiß das schmale Einkommen der Familie zu heben. Wie sorglos und frei war doch ihre eigene Kindheit dagegen gewesen. Freilich hatte sie auch dadurch die Wendung ihres Schicksals um so schmerzlicher empfinden müssen. Ein warmes Mitleid für die kleinen Blumenpflücker blühte in ihr auf und es war ihr eine reine Freude, den unbedolenden Jüngsten plötzlich die Hand voll

Die Festordnung ist laut „S. Btg.“ folgende: Montag 13. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, im Stadtpark: Zwanglose Vereinigung beim Konzert, wobei für die angemeldeten Herren Plätze reservirt sind. Dienstag 14. Juni, im großen Saale des Rathhauses, Vormittags 10 Uhr: Sitzung mit vorausgehender Begrüßung des Comités durch Vertreter der Stadt. Sitzung. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Festsessen im „Prinz Karl“. Nach Tisch Ausflug über das Schloß nach Ziegelhausen in den „Abler“. Abends 9 Uhr Abfahrt von Ziegelhausen auf dem Festschiff zur Besichtigung der von der Stadt veranstalteten Beleuchtung des Schlosses und der alten Brücke. Darauf zwanglose Vereinigung im „Bertho“. — Bei dem großen Fackelzuge, der am Mittwoch Abend zu Ehren des Herrn Hofrath Professor Dr. Stengel stattfindet, wird auch die Fortverbundung „Rupertia“ aus Karlsruhe in corpore mit ihrer Fahne „grün-gold-schwarz“ teilnehmen, da bekanntlich schon längere Zeit von Herrn Hofrath Dr. Stengel landwirthschaftliche Vorlesungen an der Groß. Forstschule in Karlsruhe abgehalten werden.

**Kirchheim, 6. Juni.** Anlässlich der gestern hier stattgehabten Feier des 25jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Militärvereins nebst Fahnenweihe, verbunden mit dem Kaufest des Pfalzgau-Militärvereinsverbandes, wurde an Seine Königliche Hoheit den Großherzog nachstehendes Huldigungsgramm gerichtet: Die zum Kaufest in Kirchheim versammelten Militärvereine des Pfalzgauverbandes senden Eurer Königlichen Hoheit die Versicherung treuester Ergebenheit. Die Vereine Kirchheim, Handschußheim, Ziegelhausen zugleich ergebensten Dank für die gütigst verliehenen, soeben übergebenen Fahnenmedaillen. Der Vorsitzende des Pfalzgauverbandes: Oberamtsrichter Reichardt.

Darauf traf von Seiner Königlichen Hoheit folgende Antwort ein:

Herrn Oberamtsrichter Reichardt, Vorsitzender des Pfalzgau-Militärvereinsverbandes Kirchheim.

Ich danke den versammelten Vereinen für die freundliche Begrüßung und sende allen meinen herzlichsten Gruß. Die Vereine Kirchheim, Handschußheim und Ziegelhausen beglückwünsche ich zur Jubelfeier.

Friedrich, Großherzog.

**Baden, 6. Juni.** Vom 24. bis 26. September findet in Rastatt eine landwirthschaftliche Ausstellung des Dosgau-Verbandes statt, welche sich im allgemeinen in dem bisher üblichen Rahmen bewegen wird. Am 29. September Vormittags findet der von der Stadt Rastatt veranstaltete Fohlen- und Pferdemarkt statt und Nachmittags ist ein Wettfußballspiel in Aussicht genommen. — Zur Beförderung des Gannunternehmens und des Fohlenmarktes wird mit Genehmigung des Groß. Ministeriums des Innern von dem Landwirthschaftlichen Bezirksverein Rastatt und der Stadtgemeinde Rastatt gemeinsam eine Lotterie veranstaltet, welche mit 300 Gewinnen einen Werth von 13 000 M. hat.

**Lahr, 6. Juni.** Mit dem gestrigen Abend begann an unserem Stadttheater das Gastspiel des Kolmar-Badener Opern-Ensembles. Zur Aufführung gelangen: „Der Troubadour“ von Verdi, „Martha“ von Flotow und „Der Vogelshändler“ von Heller. Unser zukünftiger Theaterdirektor, Herr Hofopernsänger Feudeshoren, hat die Rollen des „Troubadour“ und „Byone“ übernommen. — Die hiesige Freiwillige Feuerwehr wird am 25. und 26. Juni das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens feiern. — Der Handelskammer in Karlsruhe, Kaiserlichen Vordirektor Herr Fr. v. Löwenich, aus Anlaß seiner Verletzung nach Düsseldorf ihr Bedauern über sein Scheitern und zugleich ihre dankbare Anerkennung ausgesprochen für die mit ebenjoviel Sachkenntnis wie Entgegenkommen stets betätigte Förderung der wirthschaftlichen Interessen und das eifrige Bestreben, mit dem von ihm geleiteten Reichsbankinstitut den Bedürfnissen des Handels und der Industrie gerecht zu werden.

## Badischer Landtag.

**Karlsruhe, 7. Juni.** 21. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. Tagesordnung auf Samstag den 11. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr.

1. Anzeig neuer Eingaben.  
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über den Gesekentwurf, die anderweitige Festsetzung des Gesamtmontingents der Brennerreien betreffend. Berichterstatter: Frhr. v. Göllner.

3. Berathung des Berichts der gleichen Kommission über den Gesekentwurf, die Versicherung der Rindviehbestände betreffend. Berichterstatter: Kommerzienrath Scipio.

4. Berathung des Berichts der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesekentwurf, die Abänderung des Handelsammergesetzes betreffend. Berichterstatter: Fabrikant Kraft.

5. Berathung des Berichts der gleichen Kommission über den Gesekentwurf, die Abänderung des Jagdgesetzes vom 2. Dezember 1850 und die Aufhebung des Wildschadengesetzes vom 31. Oktober 1833 betreffend. Berichterstatter: Frhr. v. Böcklin.

## Verschiedenes.

**Berlin, 6. Juni.** (Telegr.) Eine Offiziersdeputation des Oberkommandos der Marine und des Reichsmarineamts unter Führung des Contreadmirals Barandon legte heute Mittag einen Kranz am Sarkophag des Prinzen Adalbert im Berliner Zentralschloss nieder. Ebenso legte das Seoffizierscorps einen Kranz nieder am Denkmale des Prinzen Adalbert in Wilhelmshaven.

**Köln, 6. Juni.** (Telegr.) Die „Frankf. Btg.“ meldet: In Sachen der Fälschung von Geld auf die Hongkong-Schanghai-Bank wurde auf Anordnung der Kölner Staatsanwaltschaft eine in Köln wohnende Rentnerin festgenommen, in deren Wohnung für eine Million Falsifikate angefertigt sein sollen.

**Darmstadt, 6. Juni.** (Telegr.) Bei dem Hauptfahren des vom hiesigen Radfahrerverein veranstalteten Wettfahrens, dem auch Prinz Wilhelm von Hessen beiwohnte, kam es zu einem Zwischenfall. Im Entscheidungslauf ging Franz Verhehen-Frankfurt unter großem Jubel als Erster über das Band, wogegen der französische Meisterfahrer Deschamps-Paris, der als Zweiter folgte, Protest erhob, weil ihm angeblich Verhehen „geschritten“ habe. Verhehen bestritt dies, wie auch die Fahrbeobachter. Im übrigen erklärte sich Verhehen bereit, sofort nochmals zu fahren, worauf der Franzose nicht einging. Hierauf proponirte Verhehen einen Nach, der demnach bei dem großen Wettfahren in Berlin zum Austrag gebracht werden soll, was von Deschamps acceptirt wurde. Im kleinen Hauptfahren siegte unter allgemeinem Beifall der Italiener Numa Girotti aus Padua.

## Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

Im Stadtgartentheater Karlsruhe: Von Samstag den 4. bis einschließlich Montag den 13. Juni 1898 keine Vorstellung.

Theater in Baden.

(Beginn der Vorstellungen: 7 Uhr.)

Mittwoch, 8. Juni. 11. Vorstell. außer Abonn.: „Fidelio“, Oper in 3 Aufzügen von Beethoven, Musik von L. van Beethoven.

Freitag, 10. Juni. 12. Vorstell. außer Abonn.: „Die Gebrüder“, Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Sonntag, 12. Juni. 13. Vorstell. außer Abonnement: „Die Scenen“, große Oper mit Ballet in 5 Akten von Eugen Erlinger, Musik von G. Meyerbeer.

## Industrie, Handel und Verkehr.

(Die Bremer Lebensversicherungsanstalt) veröffentlicht ihren Geschäftsbericht über das Jahr 1897. Die Entwicklung während des Berichtsjahres ist als eine günstige zu bezeichnen. Für 14 233 200.— M. Anträge lagen zur Erledigung vor, von denen 11 245 900.— M. perfekt wurden. Ende 1897 belief sich der Gesamtversicherungsbestand auf 76 527 688.— M. und vertheilt sich auf 40 452 Policen. Der zur Dividendenvertheilung verfügbare Ueberschuß beläuft sich einschließlich des Ueberschusses aus 1897 auf 758 755.91 M. Der Vermögensstand erreichte die Höhe von mehr als 17 000 000.— M., was eine Vermehrung von 1 741 697.— M. bedeutet. Prämienreserve und Prämienüberträge vergrößerten sich um 1 644 702.— M. und beliefen sich am Ende des Rechnungsjahres auf 16 651 602.— M. Auf mündelsichere Hypotheken waren 14 209 194. M. ausgeliehen, in Grundbesitz 580 337.— M. angelegt und an Werthpapieren 513 771.— M. vorhanden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Ratz in Karlsruhe.

hinein, um es zu überholen. Schnell genug war sie umringt und begehrliche Hände streckten sich ihr bettelnd entgegen. Aber sie kannte das Volk und verweigerte kurz und bestimmt jedes Almosen. Schon war sie beinahe über die Spitze des Zuges hinaus, da hörte sie hinter sich ein ängstliches Aufschreien. Unwillkürlich wandte sie sich um und bemerkte, wie der freche Zigeunernachwuchs sich boshaft über das Körbchen eines ihrer kleinen Schlingel hergemacht hatte und ihm die mühsam gesammelten Lenzkinder daraus stahl. Das bestürzte Mädchen mußte wohl hinter irgend einem Busch gestanden haben und von den nichtsnutzigen kleinen Schlingeln dort entdeckt worden sein. Mit ein paar hastigen Schritten war sie bei der lärmenden Gruppe, riß die wildesten der braunen Bedränger mit einem festen Griff zurück und befahl drohend, der Kleinen sofort alle ihre Blumen zurück zu geben.

Die Bengel grinsten unerschämmt, ohne zu gehorchen. Da riß sie einem derselben ein ziemliches Bündel von Maiblumen aus den Händen und legte es in den Korb der Weinenden zurück. Doch ehe sie dem Zweiten seinen Raub abnehmen konnte, hatte eine Anzahl der grellgekleideten Weiber sie umringt und hielt ihr die schmutzigen Fäuste vor das plötzlich todtbleiche Antlitz. Auch ein Trupp Männer trat herzu und lauterwelsche heftig auf sie los. Wie aus einem Traume erwacht, erkannte sie auf einmal das Gefährliche ihrer Lage. Aber da half kein Nachgeben mehr! Das hätte die Sache sicher nur verschlimmert. Hornig richtete sie sich auf und metterte die braune Gesellschaft an, so daß sie betroffen einen Schritt zurücktraten. Doch der Eindruck hielt nicht lange an. Die Augen der Weiber funkelten gleich darnach um so wilder, die Fäuste ballten sich um so drohender; das Getöse des Mannsvolks klang um so erregter.

(Fortsetzung folgt.)



